

Zeitungsbericht aus BNN vom 18.10.2010

Noch keine Bewerber für das Kreistrachtenfest

Ortenaugruppen blicken auf ein ruhiges Jahr zurück

Bühlertal (sfk). Auf ein eher ruhiges Jahr blickt der Bund „Heimat und Volksleben“ zurück, so jedenfalls bei der Herbstversammlung der Ortenaugruppen und der nördlichen Kreise. Im Haus des Gastes wäre noch viel mehr Platz für die Trachtengruppen des Landes gewesen, doch etliche Tischreihen blieben am Samstag bei der großen Versammlung leer. Ebbe herrschte dieses Jahr auch im Terminkalender der Trachtenträger: „Wir hatten nicht viele Aufgaben“, so Bezirksobmann Georg Zipf aus Schenkenzell, der ein paar Aktivitäten aufzählte.

Bunter und spektakulärer ging es wohl bei der Trachtenjugend zu: Hier hielt der Vorsitzende Werner Winterhalter einen ausführlichen Bericht. Lehrgänge, Freizeiten und Feste standen

auf dem Programm der Trachtenjugend, und Winterhalter sparte auch nicht mit Kritik: Die Vereine des Ortenaukreises sollen mehr Abgesandte zu Jugendleiterschulungen schicken; die Teilnehmerzahlen aus dem Kreis würden zu wünschen übrig lassen.

Alfred Vonalb, Präsident des Bundes „Heimat und Volksleben“, ließ das abgelaufene Jahr Revue passieren: Rund 220 Vereine gehören dem Bund an, und man habe ein gutes Verhältnis zum Land, von dem man 2010 satte 30 Prozent an Zuschussgeldern erhalten hatte. Momentan laufen die Vorbereitungen zur Gründung eines Volksmusikreferats, und er machte auf eine Schwierigkeit aufmerksam: Es gestalte sich immer komplizierter, Trachtenmaterial zu beschaffen, weil sich die Händler in Deutschland immer mehr von diesem Markt zurück ziehen. Die Trachtenju-

gend nannte er ein „Juwel“; und ein Schmuckstück bekam auch Norbert Vetter aus Kappelrodeck überreicht: Vetter wurde mit der silbernen Ehrennadel des Bundes geehrt, weil er seit 25 Jahren mit seinem Akkordeon die Trachten- und Volkstanzgruppe des Orts unterstützt.

Bühlertals Bürgermeister Hans-Peter Braun erinnerte in seinem Grußwort an die Trachtentanzgruppe seines Regierungsorts, die heuer das 25-jährige Bestehen feiert. Braun hob die Bedeutung der Gruppe im Ort hervor und erklärte, dass sich Mundart, Heimatmuseen und Ortschroniken immer größer Beliebtheit erfreuen würden. Wenig Probleme gab es im Anschluss beim Besetzen des Amtes des stellvertretenden Bezirksobmanns: Karl

Höß aus Ottersweier wollte den Jüngeren Platz machen, und so rückte Richard Dresel aus Bühlertal mit einstimmigem Votum nach. Bis dato keine Bewerber sind in Sachen Kreistrachtenfest 2011 in Sicht: Bund-Geschäftsführerin Ursula Hülse wandte alle Überredungskünste an, um im Rahmen der Versammlung einen Verein zu finden, der im kommenden Jahr diese Veranstaltung ausrichten möchte. Doch im Saal herrschte großes Schweigen; lediglich für 2012 lag eine Bewerbung von Schenkenzell vor. Und so geht das Suchen für den Verband weiter.

Mit Müh und Not gelang es der Versammlung zudem, eine Abordnung verschiedener Trachtenvereine für den Neujahrsempfang in Freiburg zusammenzutrommeln. So wird unter anderem die Trachtengruppe „Alt Baden-Badener Bürger“ am 7. Januar in den Breis-

Volksmusikreferat soll gegründet werden



NORBERT VETTER aus Kappelrodeck (Mitte) wurde mit der silbernen Ehrennadel des Bundes „Heimat und Volksleben“ ausgezeichnet. Ihm gratulierten Präsident Alfred Vonalb (links) und Bezirksobmann Georg Zipf (rechts).

Foto: Kop

gau reisen, um unter anderem dem Erzbischof einen Besuch abzustatten. Großes Gemeinschaftsgefühl kam dann am Ende der Veranstaltung wieder auf, als man unisono das

„Badner Lied“ schmetterte. Für den musikalischen Rahmen des Abends hatte Kathrin Flynn-Hartmann mit den Bühlertäler Musikanten gesorgt.